

## STELLUNGNAHME zu Antrag

135

KULT-Gemeinderatsfraktion --- --- --- --- --- --- ---	<b>Seite HH-Plan</b>	<b>Produktbereich</b>
	206	31
	<b>Erlös-/Aufwandsart   Ein-/Auszahlungsart</b>	
	Transferaufwendungen	
Paritätischer Sozialdienst gGmbH, Zuschuss für Hausbesuche bei älteren Menschen		

Der Begriff „präventive Hausbesuche“ wird unterschiedlich verwendet.

Präventive Hausbesuche können zur gezielten physischen und psychischen Stabilisierung bei gefährdeten, hochbetagten, alleinstehenden Menschen beitragen. Damit können die Betroffenen länger in ihrer selbstständigen Lebensführung bleiben. Eskalationsgefahren werden gemindert. Erfolgreiche Erfahrungen aus best practice-Beispielen liegen vor. Mit regelmäßiger, individuell angepasster Begleitung und gezielten Unterstützungsmaßnahmen - wie Gesundheitstraining - können die Selbsthilfekräfte der Betroffenen gestärkt werden. Für diese präventiven Wirkungen von konkreten Stabilisierungsmaßnahmen ist ein Zugehen auf die Betroffenen erforderlich.

Dieser Ansatz wäre mit dem Aufbau von niedrigschwelligen Hilfen zur Alltagsunterstützung und Betreuung zu verbinden.

Das von den Paritätischen Sozialdiensten beschriebene Konzept der zugehenden präventiven Beratung überschneidet sich teilweise mit dem Arbeitsauftrag der Seniorenfachberatung im Pflegestützpunkt der Stadt Karlsruhe.

Die Verwaltung sieht eine Ausweitung der freiwilligen Leistungen grundsätzlich kritisch, da eine zukünftige Finanzierungserwartung auf Grund der konjunkturellen Entwicklung nicht dauerhaft aufrecht erhalten werden kann.

Der Antrag ist aus Sicht der Verwaltung abzulehnen.